



BUNDESVERBAND DER ELTERNKREISE
SUCHTGEFÄHRDETER UND SUCHTKRANKER
SÖHNE UND TÖCHTER E.V.

Fon (0251) 1420733
Fax (0251) 13302757
Mail info@bvek.org
Web www.bvek.org

Adresse: BVEK e.V., Braunsbergstraße 23, 48155 Münster – Postfach 201423, 48095 Münster

Infobrief für Mitglieder

Dezember 2011

Liebe Verantwortliche in den Elternkreisen, liebe Eltern,

der Vorstand des BVEK e.V. möchte es nicht versäumen, Ihnen auch in diesem Jahr eine gesegnete Weihnacht und einen guten Rutsch ins neue Jahr zu wünschen. Wir möchten unsere Weihnachtsgrüße an Sie gerne damit verbinden, Sie über neue Entwicklungen im BVEK zu informieren und Ihnen unseren Infobrief zu übermitteln.

Seit dem 15. Oktober 2011 hat der BVEK eine neue Bleibe für seine Geschäftsstelle gefunden und auch die Geschäftsführung ist in neue Hände gewechselt. Wir haben Herrn Ronald Meyer aus Münster gewinnen können, zukünftig die Geschäftsstelle zu betreuen und dem Vorstand, wie auch den BVEK Mitgliedern beratend zur Seite zu stehen. Wir sind überzeugt, mit Herrn Meyer einen würdigen Nachfolger für die gute und unterstützende Arbeit von Frau Arenz-Greiving gefunden zu haben. Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei Frau Arenz-Greiving für Ihre Zusammenarbeit mit dem BVEK und Ihre hervorragende fachliche Unterstützung in vielen Aufgaben der Elternkreisarbeit bedanken. Wir wünschen ihr und ihrem Team alles Gute für die Zukunft und wünschen uns weiterhin eine unterstützende und kooperierende Verbindung mit Frau Arenz-Greiving.

In Zusammenarbeit mit engagierten Autorinnen hat Frau Arenz-Greiving die Überarbeitung der Broschüre „Doppeldiagnose“ in den letzten Wochen fertig gestellt, die heute gerade druckfrisch aus der Druckerei kommt. Das auffällige, ansprechende und qualitätsvolle Ergebnis möchten wir Ihnen nicht vorenthalten. Als Anlage dieses Infobriefes finden Sie ein Exemplar der neuen und überarbeiteten Broschüre. Wir bitten Sie, diese Broschüre den Elternkreisteilnehmern bekannt zu machen und bei Bedarf weitere Broschüren kostenlos bei der Geschäftsstelle des BVEK zu bestellen.

Mit Blick auf das Jahr 2012 möchten wir Ihnen heute auch gerne schon mal die wichtigsten Termine für Veranstaltungen des BVEK bekannt geben. Vom 18. bis 20. Mai 2012 wird im Burghotel in Tabarz die BVEK - Frühjahrstagung mit der Mitgliederversammlung stattfinden; gleichfalls wird im Burghotel Tabarz vom 28. – 30. Sept. 2012 die BVEK – Herbsttagung durchgeführt. Das Thema „Doppeldiagnose“ soll im Jahr 2012 weiterhin eine besondere Aufmerksamkeit erfahren. Daher wird es auch im nächsten Jahr vom 19. bis 21. Oktober in der Europa-Akademie in Kochsberg ein Seminar für interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer geben.

Aktuell beschäftigt uns der abschließende Bericht zum BMG-Projekt „**Eltern helfen Eltern** – Betroffenenkompetenz nutzen und Entwicklungen ermöglichen“, den Frau Arenz-Greiving und Herr Kober in diesen Tagen fertig stellen. Gerne möchten wir die beeindruckenden Ergebnisse nutzen, um die Elternkreise über die veränderten gesellschaftlichen Verhältnisse zu informieren und nützliche Entwicklungen zur Weiterentwicklung der Arbeit vor Ort zu initiieren. Der Vorstand des BVEK hat sich für 2012 zum Ziel gesetzt, auf der Ergebnisgrundlage des BMG-Projektes Möglichkeiten auszuloten, die den Elternkreisen vor Ort ermöglichen, sich auf die aktuellen Entwicklungen einzustellen und praktische Unterstützung zu deren Umsetzung zu finden.

In unserem heutigen Infobrief finden Sie zudem Informationen aus Berlin-Brandenburg, aus Bremen, aus Bayern, aus NRW und aus dem Hessischen. Informieren Sie sich und die Elternkreisteilnehmer über die aktuellen Themen und nutzen Sie selber die Möglichkeit, Ihre Informationen ebenfalls in künftigen Infobriefen zu veröffentlichen. Gerne möchten wir als Vorstand dieses Medium weiterhin aktivieren,

um mit 3 – 4 Ausgaben des Infobriefes im Jahr die Teilnehmer in den Elternkreisen über Bedeutendes zu informieren.

Der Vorstand des BVEK wünscht Ihnen alles Gute für die weitere Arbeit und einen hoffnungsvollen sowie gesunden Jahreseinstieg und viel Freude beim Lesen.

für den Vorstand des BVEK e.V.

Maria Volkmar, Salvatore Veri, Hilmar Schmitt, Wolfgang Odenthal

40 Jahre Elternkreise in Berlin und Brandenburg

40 Jahre und kein bisschen leise!

Das ist der rote Faden, der sich seit Gründung der Elternkreise vor 40 Jahren durch die gemeinsamen Aufgaben und Ziele erstreckt: Im Leben stehende Eltern helfen im Leben stehenden Eltern.

Ein trauriges Jubiläum? Nein! Wie feiern ja nicht, Eltern süchtiger Kinder zu sein. Das ist nur eine Tatsache, die unser Leben verändert hat. Wie feiern, dass wir nicht verhärtet und lebensfern geworden sind, sondern weltoffen und zukunftsgerichtet ein gemeinsames Problem bewältigen. Wir feiern, dass wir fähig geworden sind, uns immer wieder kritisch zu hinterfragen und veränderten Situationen zu stellen. Wir feiern, dass wir gelernt haben, unser Verhalten zu überdenken und aus festgefahrenen Systemen auszubrechen. Wir feiern, dass wir geblieben sind, was wir waren: Menschen mit unterschiedlichster Biografie und Herkunft.

Wie feiern, dass – auch durch unsere kontinuierliche Arbeit – Sucht inzwischen als Krankheit anerkannt ist und wir uns als gewissenhafte Partner in einem funktionierenden Drogenhilfesystem etablieren konnten.

Wir feiern die Tatsache, dass heute Eltern weder in konkreten Fragen noch mit ihren Ängsten und Schuldgefühlen allein gelassen bleiben – und allein gelassen, fühlen wir uns auf keinen Fall, denn das Jubiläum am 28.08.2011 feierten wir mit vielen Angehörigen sowie Menschen aus dem professionellen und öffentlichen Raum.

Dazu führten Bewohner der Therapieeinrichtung in Brandenburg „Haus an der Polz“ uns vor Augen, welche Fähigkeiten in unseren Kindern – trotz ihrer zeitweiligen Problematiken – stecken.

An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank für die vielen Glückwünsche. Sie geben uns Kraft und Mut, auch in schweren Zeiten weiterzuwirken, sie zeigen uns auch, wie sinnvoll unsere Aufgabe ist.

Der EKBB-Vorstand (Elternkreise drogenabhängiger Jugendlicher Landesverband Berlin-Brandenburg EKBB e.V.)

Suchthilfe und Suchtpolitik International – „Was haben wir von Europa und Europa von uns?“

So lautete das Thema der DHS-Tagung vom 14. -16. November 2011 in Hamburg. Neben der Frage, wie Suchtpolitik in anderen Ländern gehandhabt wird ging es um Gremien, die die europäische Politik (mit-)gestalten. Wussten Sie, dass es eine Deutsche (DBDD) und auch eine Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EBDD, Sitz Lissabon) gibt? Die Jahresberichte dieser Institutionen sind gerade erschienen und wer sich einen Überblick über die Drogenproblematik verschaffen möchte kann Informationen hierzu unter www.dhs.de herunterladen.

Weitere Referate gab es über die Suchthilfe im europäischen Vergleich, familienorientierte Selbsthilfe, Harm Reduction, Sucht und Straffälligkeit, Strategien kommunaler Suchtpolitik, Forschung, Glücksspiel online, Diversity u.v.m. Diese Vorträge werden in Kürze über die Website der DHS veröffentlicht. Die nächste DHS-Tagung findet vom 5. – 7. November 2012 in Leipzig statt und beschäftigt sich mit den 4 Säulen der Drogen -u. Suchtpolitik. Wir vom Elternkreis Bremen besuchen seit Jahren die Tagungen der DHS und nehmen immer viele Anregungen für die Arbeit in unserer Selbsthilfegruppe mit – in diesem Jahr hat uns besonders das italienische Modell der familienorientierten Selbsthilfe sehr angesprochen.

Schön wäre es, wenn auch der BVEK in Leipzig stark vertreten wäre. Sind Sie dabei?

Andrea Göritz, Elternkreis essgestörter Töchter und Söhne, Bremen

Wilde Bühne, Bremen

ein Theater-Ensemble mit ehemals drogenabhängigen Menschen

Im Oktober trat die Wilde Bühne mit ihrem Stück „Helden im Netz“ in der Jugendkirche der Bremischen Evangelischen Kirche auf. Mehr als hundert Jugendliche – meist im Konfirmandenalter – lauschten gebannt der Geschichte über einen Schüler, der sich vernachlässigt und gemobbt fühlt und nach und nach immer mehr in die Fantasie-Welt der Computer-Spiele eintaucht. Schon dieses Theaterstück sprach die

Jugendlichen sehr an, mucksmäuschenstill verfolgten sie das Geschehen. Richtig lebhaft aber wurde es dann im Anschluss, als sich die Darstellerinnen und Darsteller mit den Jugendlichen über Sucht austauschten und unzählige ihrer Fragen beantworteten. "Warum hast Du mit Drogen angefangen ? " ; " Haben Deine Eltern/Deine Kinder zu Dir gehalten? " ; "Wie hast Du es geschafft, aus der Sucht herauszukommen ? " ; " Hast Du Dich geschämt?" ... Es gab einen spannenden Dialog, in dem über Sucht nicht mit dem erhobenen Zeigefinger gesprochen, sondern an die Eigenverantwortlichkeit jeder Einzelnen/jedes Einzelnen appelliert wurde. Gleichzeitig konnten auch die „Ehemaligen“ auf diese Weise ihre Suchtgeschichte ein Stück weit verarbeiten und **richtig gute Präventionsarbeit** leisten. Informationen über die Wilde Bühne finden Sie unter <http://www.wildebuehne-bremen.de>.

Andrea Göritz, Elternkreis essgestörter Töchter und Söhne, Bremen

Bauchgefühl

Viele innere und äußere Einflüsse machen es nicht nur Kindern und Jugendlichen schwer, auf die innere Stimme – das Bauchgefühl - zu hören. Schönheit liegt laut einer Redewendung im Auge des Betrachters. Aber stimmt das wirklich? Wie ist unser eigener Blick auf das Schönheitsideal, dass heutzutage Schönheit weitgehend mit Schlanksein gleichsetzt? Ist Essen für uns noch überwiegend Genuss - oder setzen wir Essen ebenso gegen Langeweile, zur Belohnung oder Bestrafung ein? Wie steht es mit unserem Selbstwertgefühl? Welchen (Lebens-)Hunger wollen wir beim Essen stillen?...

BKK Landesverbände haben in Zusammenarbeit mit dem BKK Bundesverband für Kinder und Jugendliche ein Programm zur Prävention von Essstörungen entwickelt, das sich nicht ausschließlich mit Essgewohnheiten und Essstörungen, sondern im Besonderen auch mit Themen wie Selbstwertgefühl, Schönheitsideal, Pubertät, Umgang mit der Werbung u.v.m. beschäftigt. Die Website <http://www.bkk-bauchgefuehl.de> mit Texten, Videos und Podcasts ist eine besonders gut gelungene Form der Suchtprävention und ich hoffe, dass sie - auch mit Ihrer Hilfe - ganz viele Kinder und Jugendliche erreicht. Machen Sie sich selbst ein Bild ... was für Kinder gut ist, kann für Erwachsene nicht schlecht sein ... **Hören auch Sie auf Ihr Bauchgefühl...**

Andrea Göritz, Elternkreis essgestörter Töchter und Söhne, Bremen

Ronald Meyer - neuer Geschäftsführer des BVEK e.V.

Seit dem 1. Oktober habe ich meine Arbeit beim BVEK e.V. aufgenommen.

Gerne möchte ich die Gelegenheit dieses Infobriefes nutzen, um mich Ihnen als „neues Gesicht“ im BVEK vorzustellen. Wie Sie schon zu Beginn dieses Infobriefes erfahren haben, komme ich, wie meine Vorgängerin, aus Münster.

Münster ist seit mehr als 20 Jahren meine Heimat und mein berufliches Tun hat in dieser Zeit ebenfalls hier in der Region stattgefunden. Ich bin heute 55 Jahre alt und von meiner Grundprofession Dipl. Sozialpädagoge.

Im Laufe meiner beruflichen Entwicklung habe ich mich u.a. zum systemischen Familientherapeuten, zum Supervisor, Coach und systemischen Organisationsentwickler ausgebildet. Im Ergebnis führte diese Entwicklung dazu, dass ich mich vor 3 Jahren in eigener Praxis in Münster selbständig gemacht habe. Schwerpunktmäßig arbeite ich heute als Fortbildner, Supervisor und Organisationsentwickler.

Meine beruflichen Erfahrungen konnte ich in den letzten 25 Jahren in der außerschulischen Bildungsarbeit, der Suchtprävention, der Projektkoordination und als Entwickler und Leiter einer Beratungsstelle für Jugendliche und junge Erwachsene in der Suchthilfe sammeln. Dabei ist das Arbeitsfeld der Suchthilfe mir aus 17 Jahren Berufspraxis in unterschiedlichen Rollen, Funktionen und Institutionen vertraut.

Aus meiner heutigen Rolle als Freiberufler hoffe ich diesen Erfahrungsschatz anderen Menschen für Ihre Entwicklung und Ihre beruflichen Prozesse zur Verfügung stellen zu können.

Diese Möglichkeit sehe ich auch beim BVEK gegeben und habe mich daher gerne für die neue Aufgabe gewinnen lassen. Die Arbeit mit Eltern ist mir aus unterschiedlichen Bezügen vertraut. In Zusammenarbeit mit der ARWED in NRW konnte ich Einblick speziell in die Elternkreisarbeit suchtgefährdeter und suchtkranker Söhne und Töchter nehmen.

Diese Erfahrung hat mir meinen bisherigen Einstieg in die neue Aufgabe erleichtert. Nun hoffe ich auf eine Fortsetzung der jetzt bereits guten Zusammenarbeit mit dem Vorstand und auf weiterhin viele interessante Begegnungen mit Ihnen als Vertreterinnen und Vertreter der örtlichen Elternkreise.

Gerne stehe ich Ihnen für Auskünfte und Fragen in den neuen Geschäftsräumen in der Braunschweigstraße 23, in 48155 Münster unter der bekannten Telefonnummer 0251-14207-33 zur Verfügung. Sollten Sie mich nicht direkt erreichen, so nutzen Sie bitte den Anrufbeantworter. Ich rufe Sie baldmöglichst zurück.

Selbsthilfeförderung nach § 20 c SGB V Konto für rechtlich selbstständige, nicht verbandlich organisierte Selbsthilfegruppen

Seit November 2009 wurde in der Neufassung des GKV-Leitfadens zur Selbsthilfeförderung neu aufgenommen, dass regionale/örtliche Selbsthilfegruppen

(SHG) ein, für die Zwecke der Selbsthilfeförderung, gesondertes Konto benennen müssen. Dabei muss sich der Verfügungsberechtigte verpflichten, die Fördermittel nur zum Zwecke der SHG zu verwenden. Hierbei ist zu bemerken, dass Selbsthilfegruppen, die im Vereinsregister eingetragen sind – also eingetragene Vereine (e.V.) – in der Regel keine Probleme haben ein Konto für die Selbsthilfegruppe eröffnen zu können.

Problematisch zeigt sich das Thema für Gruppen, die nicht im Vereinsregister eingetragen sind.

Für diese Selbsthilfegruppen hat die GKV in Absprache mit den Krankenkassen eine gesonderte Regelung beschlossen. Diese Selbsthilfegruppen, die z.B. verbandlich organisiert sind, können sich über den zuständigen Landesverbandes ein Unterkonto einrichten lassen. Diese Möglichkeit ist aber für viele übergeordnete Verbände oft nicht zu leisten, da diese meist nur ehrenamtlich arbeitenden Mitglieder selten über die zeitlichen Möglichkeiten und nicht über das Personal verfügen diesen formalen Weg zu gehen. Hier kann ich auf Nordrhein-Westfalen verweisen.

Die bestehende Arbeitsgemeinschaft der Rheinisch-Westfälischen Elternkreise drogengefährdeter und abhängiger Menschen e.V. (ARWED) ist als Vorstand ehrenamtlich tätig und die im ARWED-Vorstand betroffenen Mütter und Väter können diese Dienstleistung aus o.a. Gründen nicht erbringen.

Ich vermute, so sieht es in anderen Bundesländern mit Landesverbänden ebenfalls aus. Der überwiegende Teil der bestehenden Elternkreise in anderen Bundesländern muss leider ohne Landesverbände auskommen, sodass diese Möglichkeit dort gar nicht anzuwenden ist.

Der Elternkreis Darmstadt, eine Selbsthilfegruppe, die nicht im Vereinsregister eingetragen ist und ohne Landesverband in Hessen auskommen muss, ist einen beispielhaften, interessanten Weg gegangen.

Die Selbsthilfegruppe hat für sich als nicht eingetragenen Verein eine Vereinssatzung aufgestellt und ist mit dieser Mustersatzung zum zuständigen Finanzamt gegangen. Das Finanzamt hat die Satzung leicht überarbeitet. Mit dieser

Satzung hat die Selbsthilfegruppe dann bei einem Geldinstitut vor Ort ein „Geschäftskonto“ eröffnet. Die fördernden Krankenkassen waren mit dieser Lösung einverstanden.

Sollten Sie noch Fragen haben oder weitere Informationen benötigen, dann setzen Sie sich bitte mit mir in Verbindung.

Wolfgang Odenthal
odenthal-wolfgang@t-online.de
Telefon: 02405-6018321

Die neue Adresse des BVEK:

Bundesverbandes der Elternkreise suchtgefährdeter und suchtkranker Söhne und Töchter e.V. - Eltern-Selbsthilfe -

Geschäftsstelle des BVEK e.V.

(postalischer Name)
Braunsbergstraße 23
48155 Münster

Postfach 20 14 23
48095 Münster

Tel: (0251) 14207-33

Fax: (0251) 13302757 *(neue Nummer !!!)*

info@bvek.org

www.bvek.org

BVEK-Termine in 2012

- | | |
|-----------------|--|
| 03. – 05. Feb. | BVEK Gesamtvorstand
Stenerhaus, Frankfurt |
| 18. – 20. Mai | Mitgliederversammlung
Hotel „Am Burgholz“ in Tabarz |
| 28. – 30. Sept. | Herbsttagung des BVEK
Hotel „Am Burgholz“ in Tabarz |
| 19. – 21. Okt. | Seminar zum Themenbereich
„Doppeldiagnose“
Europa-Akademie, Kochsberg |
| 16. – 18. Nov. | BVEK Gesamtvorstand
Europa-Akademie, Kochsberg |

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie uns für den **nächsten BVEK-Infobrief** mit Ihrem Beitrag aus der aktuellen Elternkreisarbeit unterstützen.

Nutzen Sie dabei bitte das PC-Format MS-WORD und die Mail-Adresse des BVEK info@bvek.org als Empfängeradresse für Ihren Beitrag.